

FÜHRUNGEN

Sonn- und Feiertag, 11 und 16 Uhr
(ausgenommen jeden ersten Sonntag im Monat)
Teilnahme frei, Plätze nach Verfügbarkeit

Sonntag, 29. April, 16 Uhr: Eva-Maria Orosz (Kuratorin)
Sonntag, 27. Mai, 16 Uhr: Andreas Nierhaus (Kurator)
Sonntag, 9. September, 16 Uhr: Eva-Maria Orosz (Kuratorin)
Sonntag, 23. September, 16 Uhr: Andreas Nierhaus (Kurator)

Begleitprogramm: www.wienmuseum.at

FÜR SCHULEN

Informationsveranstaltungen für LehrerInnen
Donnerstag, 5. April 2018, 16 Uhr
Donnerstag, 12. April 2018, 16 Uhr
Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich!

Überblicksführungen

Ab der 5. Schulstufe, Dauer ca. 60 Minuten

Von der Stadtbahn zur U-Bahn

Ab der 5. Schulstufe, Dauer ca. 60 Minuten
Mit Besuch Otto Wagner Pavillon Karlsplatz
ca. 90 Minuten

Unbegrenzte Großstadt?!

Ab der 7. Schulstufe, Dauer ca. 60 Minuten

Etwas Unpraktisches kann nicht schön sein?!

Ab der 9. Schulstufe, Dauer ca. 60 Minuten

AUSSTELLUNG IM MAK

Das MAK – Museum für angewandte Kunst zeigt von
30. Mai bis 30. September 2018 die Ausstellung „POST
OTTO WAGNER. Von der Postsparkasse zur Postmoderne“.
Mit einem Vollpreis-Ticket des Wien Museums erhalten
Sie im Ausstellungszeitraum ermäßigten Eintritt ins MAK.
Infos unter MAK.at



Schablone und Musterachsen des Stadtmuseums am Karlsplatz, Foto: Atelier Rudolf Lechner (Wilhelm Müller), Jänner 1910 © Wien Museum

OTTO WAGNER PAVILLON KARLSPLATZ



Das größte Infrastrukturprojekt Wiens um 1900 war die Stadtbahn, deren künstlerische Gestaltung Otto Wagner verantwortete. Im Jahr 1898 entstanden für die Station am Karlsplatz zwei identisch gestaltete Portalgebäude. Der westliche Pavillon beherbergt heute als Standort des Wien Museums eine kompakte Schau zu Leben und Werk Wagners.

Öffnungszeiten 2018: 15. März bis 31. Oktober,
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr

OTTO WAGNER HOPPAVILLON HIETZING



Otto Wagner entwarf für die Stadtbahnstation Hietzing einen eigenen Pavillon für Kaiser Franz Joseph und den „Allerhöchsten Hof“. Der 1899 vollendete Bau erhielt ein unverwechselbares, repräsentatives Äußeres und eine kostbare Innenausstattung im Jugendstil.

Öffnungszeiten 2018: 17. März bis 31. Oktober,
Samstag und Sonntag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Mit einem gültigen Ticket der Otto Wagner-Ausstellung (ausgenommen Gratistickets) erhalten Sie freien Eintritt in beide Wagner-Pavillons des Wien Museums!

WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr
Geschlossen: 1. Mai 2018

EINTRITT

Vollpreis	EUR 10,-
Ermäßigt	EUR 7,-
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren	Eintritt frei!
Jeden ersten Sonntag im Monat für alle BesucherInnen	Eintritt frei!

INFORMATIONEN FÜR BESUCHER/INNEN

Tel.: (+43-1) 505 87 47-85173,
service@wienmuseum.at

ANMELDUNG FÜR FÜHRUNGEN

Tel.: (+43-1) 505 87 47-85180 (Mo–Fr, 9–14 Uhr),
service@wienmuseum.at

KURATOR/IN

Andreas Nierhaus
Eva-Maria Orosz

KURATORISCHE ASSISTENZ

Andreas Winkel

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR

polar+

GRAFIK

Bueronardin

PUBLIKATION ZUR AUSSTELLUNG

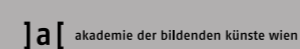
Zur großen Otto Wagner-Ausstellung im Wien Museum erscheint eine reich illustrierte Publikation mit Beiträgen renommierter ExpertInnen und dem ersten kommentierten Verzeichnis sämtlicher Arbeiten Wagners. Der Band erscheint im Residenz Verlag (ca. 544 Seiten, EUR 49,-).

WWW.WIENMUSEUM.AT

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS



KOOPERATIONSPARTNER



15.3. –7.10. WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

2018



OTTO WAGNER

Cover: Nussdorfer Wehr, Foto: Wolfgang Thaler

OTTO WAGNER

Otto Wagner (1841–1918) zählt zu den bedeutendsten Architekten an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, seine Bauten gelten heute als Meilensteine auf dem Weg vom Historismus zur Moderne. Als Erster trat Wagner für eine neue Baukunst ein, die auf Funktion, Konstruktion und Material basierte und sich konsequent das „moderne Leben“ zum Vorbild nahm. Die bis

dahin vorherrschenden Stile der Vergangenheit verloren ihre Bedeutung. Von den Hütern der Tradition angefeindet, blieben viele von Wagners Projekten unausgeführt, so etwa sein Entwurf für ein Stadtmuseum am Karlsplatz.

Zum 100. Todestag Wagners präsentiert das Wien Museum das Gesamtwerk des „Weltstadtarchitekten“ in einer umfassenden Großausstellung, der ersten seit mehr als 50 Jahren. Der Schwerpunkt liegt auf Wagners Leben und Werk, in dem sich

eine ganze Epoche der Wiener Kultur und Geschichte spiegelt: von der Ringstraße über das Fin de Siècle bis zum Ersten Weltkrieg. Einzigartige Objekte – kostbare Zeichnungen, Möbel, Modelle, Gemälde und persönliche Gegenstände – veranschaulichen die internationale Strahlkraft des Architekten.

Wichtige Stationen der Ausstellung sind die Wiener Stadtbahn, Wagners Rolle als „Vater“ der Moderne, seine unausgeführten Projekte für den Kaiserhof, der Kampf um das Stadtmuseum, Entwürfe für die „unbegrenzte Großstadt“ und nicht zuletzt seine beiden Hauptwerke, die Postsparkasse und die Kirche am Steinhof.

Die Mehrzahl der rund 500 Exponate stammt aus der Sammlung des Wien Museums, ergänzt um hochkarätige internationale Leihgaben. Zahlreiche Objekte werden zum ersten Mal öffentlich zu sehen sein.

Otto Wagner (1841–1918) is among the world's most significant architects of the turn of the 20th century. His buildings are milestones on the path from historicism to modernism. Wagner was the first to embark on an architecture that would be true to modern life, a fusion of function, construction, and material instead of the imitation of past styles. Met with hostility by the guardians of tradition, Wagner saw many of his projects fail, including his design for a city museum on Karlsplatz.

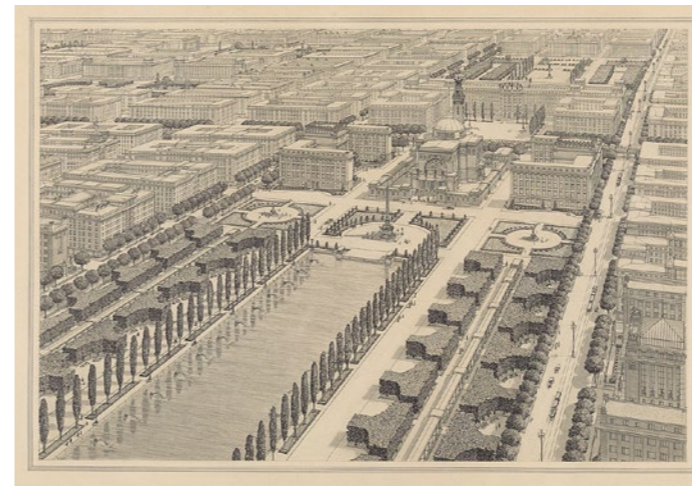
To mark the 100th anniversary of Wagner's death, the Wien Museum presents the complete work of this globally relevant architect in an exhibition not seen on this scale in over 50 years. The emphasis is on Wagner's life and varied projects, reflecting an entire era of Viennese culture and history: from the Ringstrasse through the fin de siècle to World War I. Unique objects – precious drawings, models, pieces of furniture, paintings, and personal effects – illustrate the architect's international standing.

Major sections of the exhibition deal with Vienna's Stadtbahn (light urban railway), Wagner's role as "father" of architectural modernism, the controversy surrounding the creation of a municipal museum, as well as the design for an "unlimited great city." Wagner's two greatest projects, the Postal Savings Bank and the Church at Steinhof, receive extensive coverage as well.

The exhibit features around 500 objects, the majority of which hail from the collection of the Wien Museum. These are complemented by outstanding pieces on loan from major institutions. Many of the objects will be seen in public for the first time.



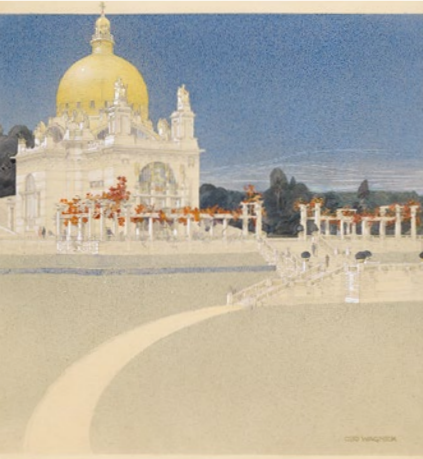
Otto Wagner, Pastell von Gottlieb Theodor Kempf von Hartenkampf, 1896 © Wien Museum



Idealentwurf für den 22. Bezirk von Wien, Vogelschau, 1911 © Wien Museum



Stadtmuseum am Karlsplatz, Großes Projekt, Ansicht, 1903 © Wien Museum



Kirche St. Leopold am Steinhof, Wettbewerbsprojekt, Ansicht, 1902 © Wien Museum



Portal des Depeschensbüros der Zeitung „Die Zeit“, 1902, Rekonstruktion 1985 © Wien Museum



Armlehnsessel aus der Postsparkasse, 1906 © Privatbesitz / Foto: Peter Kainz



Badezimmer in der Wohnung Wagner, Köstlergasse 3, 1899 © Privatbesitz / Foto: Peter Kainz